

NACHRICHTEN

Ehefrau mit Fleischklopfer geschlagen

SINGEN: Ein 70-jähriger Mann hat am Dienstag in Singen seine 66-jährige Frau im Streit mit einem Fleischklopfer so geschlagen, dass sie mit Gesichtsverletzungen ins Spital gebracht werden musste. Der Mann hatte laut Polizei 1,6 Promille Alkohol im Blut. Er wird wegen gefährlicher Körperverletzung angezeigt.

Einbrecher verletzte sich an Glastür

ST. GALLEN: Beim Einbruch in eine Wohnung an der Steingrüblistrasse in St. Gallen hat sich ein Einbrecher am Donnerstagmorgen Schnittverletzungen zugezogen. Der Mann war laut Polizeiangaben vermutlich gegen 11.00 Uhr durch die nicht verschlossene Haustür ins Haus gelangt, hatte im zweiten Stock die Glasfüllung einer Wohnungstür eingeschlagen und war in die Wohnung eingedrungen. Dort suchte er nach Wertsachen, musste aber schliesslich ohne Beute fliehen. Gesucht wird jetzt ein 40- bis 45-jähriger Mann mit Schnittverletzungen an den Händen.

Lastwagenanhänger bei Sargans umgekippt

SARGANS: Am Mittwochnachmittag ist auf der A3 bei Sargans ein Lastwagenanhänger umgekippt. Verletzt wurde gemäss Polizeimeldung niemand. In Fahrtrichtung Chur kam es aber zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Kurz vor 15.00 Uhr fuhr der Lenker eines Lastzugs von Sargans in Richtung Chur. Bei der Verzweigung Sarganserland geriet der mit Sperrholzplatten beladene Anhänger ins Schleudern und kippte. Dabei wurde die Normalspur völlig blockiert. Offenbar hatte sich die ungenügend gesicherte Ladung verschoben.

Rentner von Trickdiebinnen bestohlen

ST. GALLEN: Zwei unbekannte Frauen haben am Dienstagmittag im St. Galler Stadtzentrum einem 77-jährigen Mann mit einem simplen Trick mehrere tausend Franken gestohlen. Der Betagte hatte das Geld auf einer Bank abgehoben, wie die Polizei am Mittwoch schrieb. Nach dem Verlassen der Bank machten ihn die Diebinnen auf seine angeblich verschmutzte Jacke aufmerksam und halfen ihm beim «Reinigen». Wenig später stellte der Mann fest, dass sein Geld verschwunden war.

Rheintalmesse boomt weiter

HEERBRUGG: Der Boom der Rheintalmesse Rhema hält auch im Vorfeld ihrer 21. Auflage unvermindert an. Gut sieben Wochen vor Beginn des neuntägigen Messespektakels am Samstag, den 29. April in Heerbrugg/Au registrieren die Organisatoren bezüglich der überbauten Messefläche erneut eine Rekordmarke. Wie schon im Vorjahr werden sich rund 250 Unternehmen aus Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Handel präsentieren.

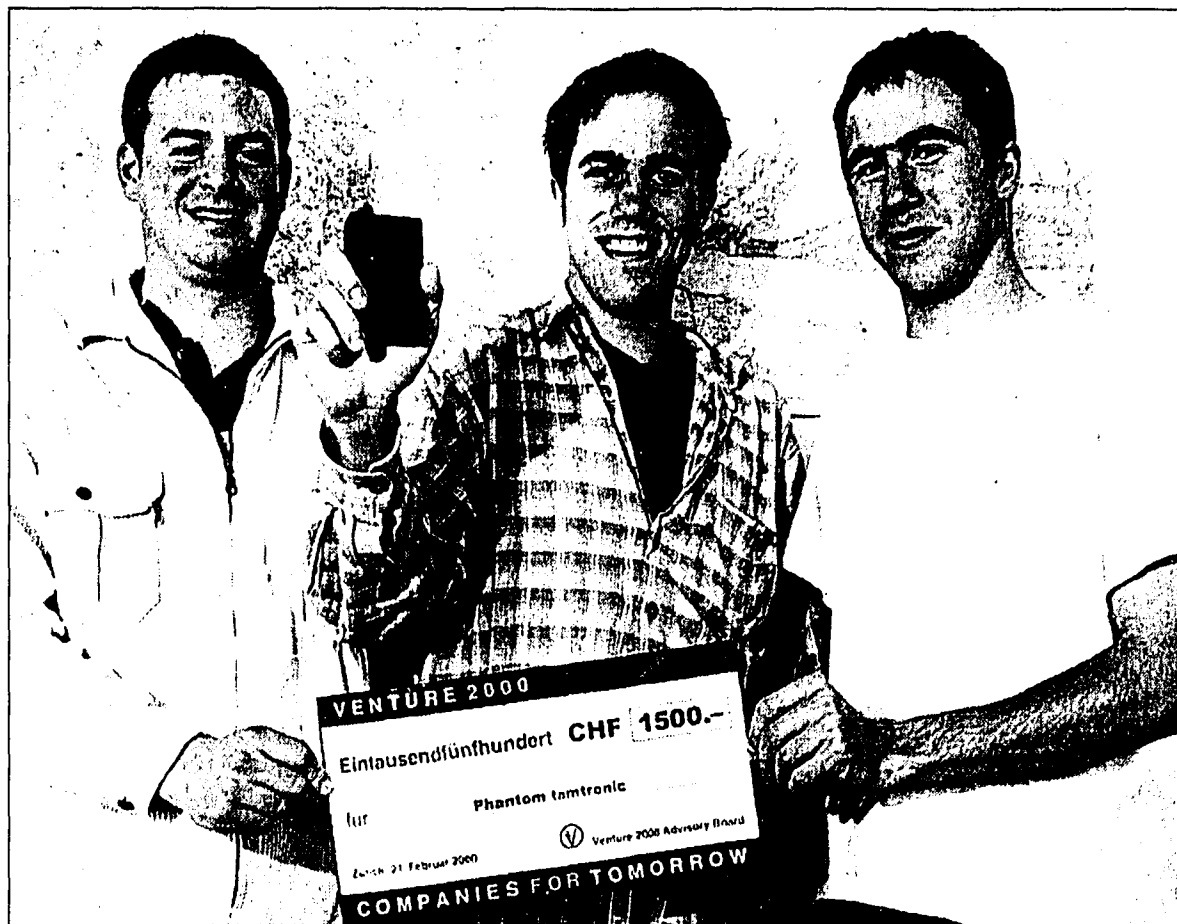
Dazu kommen fünf Sonderschauen, deren Spektrum weit gefächert ist. Die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG bringen das «Erlebnis Strom», das Baudepartement des Kantons St. Gallen lässt Erinnerungen an die «Hochwasser im Rheintal» wach werden und die Erdöl-Vereinigung wird unter dem Titel «Die moderne Ölheizung» deren Vorzüge aufzeigen. Spezielles Besucherinteresse wollen auch die «Dienstleister im Rheintal» und die «Aktion Zauneidechse» vom Naturmuseum St. Gallen wecken. In die Reihe der gestandenen Programmpunkte der Rhema gehören auch die Wirtschaftsveranstaltungen. Allen voran das Rheintaler Wirtschaftsforum, das dieses Jahr am Freitag, 5. Mai als «Stargast» den ehemaligen deutschen Bundeskanzler Helmut Schmidt nach Heerbrugg/Au bringen wird. Vorgängig wird am 2. Mai der Lehrlingstag und am 3. Mai der «Gwerblertag» durchgeführt.

Jugendbande erwischt

BREGENZ: Die Polizei Wolfurt hat eine Jugendbande erwischt. Elf Schüler stehen im Verdacht, im Vorjahr bei zahlreichen Vergehen einen Schaden von rund 26 000 Schilling (3250 Franken) angerichtet zu haben. Die elf Schüler aus Kennelbach und Wolfurt sollen in Gruppen eine Vielzahl von Ladendiebstählen und Wandschmierereien begangen haben. Besonders angetan hatten es den Kindern auch Nothämmer in Linienbussen.

«Unternehmen von morgen»

NTB-Absolventen für überzeugende Idee prämiert



Mit überzeugender Idee auf dem Weg zur Firmengründung: Die NTB-Absolventen (von links) Andreas Wälti, Michael Eberli und Tobias Vogel. (Bild: NTB)

Im vergangenen Januar erst haben sie an der Interstaatlichen Fachhochschule für Technik Buchs (NTB) ihre Diplome als Systemingenieure entgegennehmen können – und vor kurzem nun wurden sie in Zürich für eine überzeugende unternehmerische Idee ausgezeichnet.

Die jungen Ingenieure Michael Eberli, Tobias Vogel und Andreas Wälti aus Buchs sind eines von 13 Teams aus schweizerischen Hoch- und Fachhochschulen, die als Preisträger der ersten Runde von «Venture 2000 – Companies for tomorrow» (Unternehmen von mor-

gen) auserkoren wurden. An der ersten Runde dieses von der ETH Zürich und vom Unternehmen McKinsey getragenen Businessplanwettbewerbs haben insgesamt 386 Personen mit 120 Geschäftsideen teilgenommen.

In der zweiten und dritten Runde des Wettbewerbs, der zur Anregung des Technologietransfers von der Forschung in die Wirtschaft beitragen soll, werden konkrete Businesspläne auszuarbeiten sein, die zu realen Firmengründungen führen können. Die Teams werden dabei von erfahrenen Praktikern aus der Wirtschaft mit unentgeltlichem Coaching begleitet.

Mit ihrer Geschäftsidee unterwegs zur Firmengründung sind

denn auch die drei Buchser Preisträger: «tamtronic» soll ihr Unternehmen heissen, und das Produkt, an dem sie arbeiten und mit dem sie sich an «Venture 2000» beteiligen, nennen sie «Phantom tamtronic».

Es handelt sich dabei um ein elektronisches Ortungssystem, mit dem die Position von Lebewesen oder Objekten über Natelmodul und Satellit geortet und dem berechtigten Benutzer weltweit via Internet auf einem Kartenausschnitt dargestellt wird.

Anwendungsbereiche für ihre Idee sieht das tamtronic-Team unter anderem in der Transportlogistik, in der Personensicherheit und in der Tierbeobachtung. (NTB)

Klage gegen Pendlerzeitung «20 Minuten»

Vorwurf des unlauteren Wettbewerbs

ZÜRICH: Gegen «20 Minuten» hat die TA-Media eine zivilrechtliche Klage eingereicht. Der Zürcher Pendlerzeitung wird vorgeworfen, mit ihren Anfang Februar veröffentlichten Leserzahlen unlauteren Wettbewerb betrieben zu haben.

Ende März treffen sich die Juristen von «20 Minuten» und der TA-Media, die auch die Gratiszeitung «Zürich Express» herausgibt, vor dem Friedensrichter zu einer Sühneverhandlung. Der Zürcher Gros-

sverlag hat das Verfahren wegen Verstosses gegen das Wettbewerbsrecht (UWG) angestrengt, wie Andreas Meili, Leiter des TA-Media-Rechtsdienstes, einen entsprechenden Bericht des Kommunikationsblattes «WerbeWoche» vom Donnerstag bestätigte.

«Wir wollen wissen, ob «20 Minuten» mit ihrer Werbung die Grenzen der Lauterkeit überschritten hat», begründet Meili die Klage gegen den Mitkonkurrenten auf dem Markt der Zürcher Gratiszeitun-

gen. Zudem soll die Schweizerische Kommission für Lauterkeit in der Werbung beurteilen, ob die Eigenwerbung von «20 Minuten» zulässig gewesen sei.

Studie ohne Leserzahlen

Aus der Sicht der TA-Media ist der Fall klar: Beim Vergleich der Leserzahlen habe «20 Minuten» die Daten des Mitkonkurrenten «Zürich Express» einfach weggelassen. Das sei als irreführend und unzulässig zu bewerten, sagte Meili.

Strebel auf freiem Fuss

SCHWYZ: Der vor einem Monat in Spanien festgenommene Rechtsextremist Marcel Strebel ist auf freiem Fuss, muss sich aber regelmässig bei der Polizei melden. Das Auslieferungsbegehren der Schweiz gegen den Flüchtigen ist unterwegs.

Die «Neue Schwyzer Zeitung» (Neue SZ) meldete am Donnerstag, dass Marcel Strebel auf freiem Fuss ist. Der Bericht wurde sowohl vom Bundesamt für Polizeiwesen (BAP) wie auch vom Schwyzer Justizdepartement bestätigt.

Laut «Neuer SZ» gibt es Gerüchte, wonach Strebel inzwischen im Raum Schwyz gesehen wurde. Bis jetzt konnte die Richtigkeit dieser Gerüchte nicht bestätigt werden. Das Auslieferungsbegehren wird unabhängig davon an Spanien weitergeleitet.

Gründe der Freilassung noch unklar

Weshalb die spanischen Behörden Strebel wieder freilassen, ist noch unklar. Tatsache ist, dass er in Spanien nicht wegen der internationalen Ausschreibung festgenommen wurde, sondern weil er Autopneus aufstach. Möglicherweise entschied man sich auf Grund dieses Vergehens, ihn laufen zu lassen. Allerdings muss er sich jeweils am 1. und 15. des Monats bei der Polizei melden.

Der ehemalige Chef der rechtsextremen Patriotischen Front war vom Kantonsgericht Schwyz im Januar 1999 zu 24 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er wurde schuldig befunden, bei einer nächtlichen Schiesserei 1994 das Leben zweier Polizisten gefährdet zu haben.

Als er die Gefängnisstrafe absitzen sollte, tauchte er unter. Vorerst wurde er national, später auch international zur Verhaftung ausgeschrieben. Diese Ausschreibung ist nach wie vor in Kraft.

Routen auf 500 Gipfel

Neuer Skitouren-Führer für Graubünden im SAC-Verlag

CHUR: Graubünden gilt als Land der 150 Täler und 937 Berggipfel: 500 davon können auf einer Skitour erkundet werden. Die Anleitung für die Touren gibt ein neues Werk, erschienen im Verlag des Schweizer Alpen-Clubs (SAC).

«Skitouren Graubünden – Auf 500 lohnende Gipfelziele» ist die fünfte Neuauflage von «Alpine Skitouren 2 Graubünden». Verfasst wurde das 650 Seiten starke Werk mit 89 Fotos vom Maienfelder Bergführer Vital Eggenberger, Autor verschiedener Kletter- und Mountainbike-Führer. Das Konzept früherer Auflagen

wurde völlig überarbeitet. Neu und zur besseren Übersicht geeignet ist der Kanton Graubünden in sieben Regionen aufgeteilt, und die Tourenziele wurden entsprechend nummeriert. Hilfreich sind ebenfalls die Übersichtskarten, welche die Orientierung wesentlich erleichtern.

Neu sind zudem Touren für Snowboarder aufgeführt, einsame «Rides» abseits der Pisten. Weil aber für die Boarder nicht jede Skitour interessant ist, wurden die schnell und leicht erreichbaren Varianten im Führer mit einem entsprechenden Bildsymbol gekennzeichnet. Autor Eggenberger weiss um die

Schönheit der Gebirgswelt. Er ruft auf, sich in dieser Welt als Gast zu bewegen und nicht als Eindringling, Störer oder gar Zerstörer.

Und Eggenberger kennt auch die Risiken, besonders die Lawinengefahr. Darauf macht er gleich zu Beginn des Buches auf acht Seiten aufmerksam. Eine umfassende Lawinenkunde gehöre zum Muss eines jeden Skitourengebers, schreibt der Verfasser im Vorwort.

«Skitouren Graubünden» (650 Seiten, 89 Fotos, 7 Übersichtskarten) von Vital Eggenberger ist beim Schweizer Alpen-Club-Verlag erschienen.

ST. GALLEN

Drogendealer verhaftet

Drei mutmassliche Drogendealer haben Kantons- und Stadtpolizei St. Gallen am Mittwoch in einer gezielten Aktion auf dem Bahnhofplatz verhaftet.

Gleichzeitig wurden kleinere Mengen Heroin und Kokain sowie einige Natels und Bargeld sichergestellt.

Nach den anschliessenden Ermittlungen wurden zwei weitere Personen festgenommen. Die Verhafteten stammen aus Jugoslawien und Algerien, wie die Kantonspolizei am Donnerstag mitteilte.